

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 86 (1903)

Vereinsnachrichten: Bericht des Central-Comités

Autor: Christ / Bachmann, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RAPPORTS.

I.

Bericht des Central-Comités.

1. Infolge der gesteigerten Anforderungen an die finanziellen Hilfsmittel der Denkschriften-Kommission hatte dieselbe unterm 29. Juli 1902 an das eidgenössische Departement des Innern durch Vermittlung des C. C. das Gesuch gestellt:

1. Es möchte der reguläre Bundesbeitrag für die Denkschriften auf 5000 Fr. erhöht werden;
2. es sei diese Erhöhung bereits für das Jahr 1902 in Kraft zu setzen durch Gewährung eines Nachtragskredites von 3000 Fr.

Das C. C. hat das Gesuch durch eine besondere Eingabe an das Departement vom 19. August 1902 unterstützt (siehe Verhandlungen, Genf 1902, pag. 170). Der Bundesrat hat daraufhin dem ersten Gesuche durch Aufnahme der genannten Summe in seine Budgetvorlage an die eidgenössischen Räte entsprochen. Auf Grund einer im Nationalrate gemachten Anregung wurde nachträglich auch noch das zweite Gesuch bewilligt.

2. Durch Zuschrift vom 24. September 1902 hat das eidgenössische Departement des Innern das C. C. der S. N. G. eingeladen, über die von den Herren STEIN, STUDER, HUBER und WIDMANN in Bern ausgegangene Anregung zur Errichtung einer schweizerischen Akademie

der Wissenschaften eine Meinungsäusserung abzugeben. In einer vorläufigen Besprechung ergab sich die Einstimmigkeit der Mitglieder für ein ablehnendes Gutachten. Durch den unterm 5. November durch Zuschrift des Departements kundgegebenen Rückzug des Memorials der Herren STEIN und Kollegen fiel aber die Notwendigkeit einer motivierten schriftlichen Antwort dahin.

3. In der Jahresversammlung zu Genf 1902 ist das C. C. beauftragt worden, sich beim eidgenössischen Departement des Innern dafür zu verwenden, dass sich die Schweiz bei der internationalen Erdbebenforschung beteilige und an die Konferenz, welche zur Organisation derselben in Aussicht genommen sei, Delegierte entsende. Das C. C. ist diesem Auftrage durch ein Schreiben vom 28. September 1902 nachgekommen und hat am 2. Oktober die Anzeige erhalten, dass der Bundesrat dem gestellten Gesuche entsprechen werde. Über die weitere Entwicklung der Angelegenheit wird die Erdbebenkommission berichten.

4. Der Quästor hat ein „Verzeichnis der Jahresversammlungen und der Mitglieder der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, No. 20, Aarau, April 1903“ zusammengestellt. Dasselbe ist in 1500 Exemplaren gedruckt und an alle Mitglieder versandt worden. Auch an dieser Stelle wird gebeten, allfällige unrichtige Angaben des Verzeichnisses dem Quästor zur Kenntnis bringen zu wollen.

5. Bei Anlass der vom Quästor vorgelegten 75. Jahresrechnung wird beschlossen:

Von dem auf den 30. Juni 1903 ausgewiesenen Saldo der Centralkasse von Fr. 6,880. 71 werden dem unantastbaren Stammkapital

zugewiesen „ 1,000. —

Es beträgt also auf 1. Juli 1903
der Saldo der Centralkasse Fr. 5,880. 71
das unantastbare Stammkapital „ 15,860. 40

6. In Ausführung des Reglements für die Herausgabe der „Verhandlungen“ und in teilweiser Erweiterung desselben hat das C. C. im Einverständnis mit dem Jahresvorstand einen Vertrag mit der Buchdruckerei Zürcher & Furrer über den Druck der „Verhandlungen, Locarno 1903“ abgeschlossen. Auf Grund des Vertrages und der Vereinbarungen, aus denen derselbe hervorgegangen ist, wird das C. C. einen grössern Anteil an der Herstellung des Bandes nehmen, als durch den bisherigen Geschäftsgang vorgesehen war.

7. Die S. N. G. ist eingeladen worden, sich an dem „XI^e Congrès international d'hygiène et de démographie“, der vom 2.—8. September d. J. in Brüssel stattfindet, offiziell vertreten zu lassen. Das C. C. hat aus verschiedenen Gründen darauf verzichten müssen, diesem Begehren zu entsprechen. Die Schweiz wird übrigens an dem Congresse durch zwei vom Bundesrate gewählte Abgeordnete vertreten sein.

8. Auf die Anregung eines Herrn MACDONALD, in unserm Lande eine Station für sozial-anthropologische Studien zu gründen, ist das C. C. in Zustimmung zu dem eingeholten Gutachten eines Fachmannes nicht eingetreten.

9. Am 20. Februar 1903 ist in Basel der 70. Geburtstag des Herrn Prof. HAGENBACH-BISCHOFF gefeiert worden. Das C. C. hat sich mit einem Glückwunsche beteiligt, für welchen ein freundliches Dankschreiben des Jubilars eingelaufen ist.

10. Die Schweizerische Botanische Gesellschaft hat das C. C. der S. N. G. ersucht, die nachfolgende, von ihr verfasste Zuschrift im geeignet scheinenden Momente dem eidgenössischen Departement des Innern zu übermitteln:

Basel u. Luzern, den 1. Dezember 1902.

An das hohe eidgenössische Departement des Innern, Bern.

Hochgeehrter Herr Bundesrat!

Die Schweizerische Botanische Gesellschaft hat in ihrer Sitzung vom 9. September abhin in Genf den Beschluss gefasst, es sollten beim eidgenössischen Departement des Innern Schritte getan werden, um eine Subvention für diejenigen schweizerischen Naturforscher zu erlangen, welche auf der botanischen Tropenstation Buitenzorg wissenschaftlichen Studien obzuliegen gedenken.

Der von der holländischen Regierung in Buitenzorg auf Java unterhaltene botanische Garten bietet gegenwärtig die weitaus beste Gelegenheit, die Tropennatur zu studieren. Er ist mit seinen umfangreichen wissenschaftlichen Instituten unter der umsichtigen Leitung seines Direktors Dr. TREUB in den letzten Jahrzehnten zum unbestrittenen Centrum der botanischen Tropenforschung geworden, sowohl auf dem Gebiete der reinen Wissenschaft, als auch ihrer Anwendungen in Pharmakognosie, Medizin, Agrikultur und Silvikultur.

Den dort arbeitenden ausländischen Gelehrten wird mit der grössten Liberalität alles *frei* zur Verfügung gestellt, was sie für ihre Studien bedürfen (Laboratoriumsplatz, Instrumente, Bücher, Materialien). Ein besonderes Urwaldslaboratorium mit Unterkunftsstation, zwei Schritte von einem ausgedehnten Urwaldkomplex gelegen, bietet eine unübertreffliche Gelegenheit zu Urwaldsstudien. Ein Stab von über 20 europäischen wissenschaftlichen Beamten unterstützt den Direktor und ist für den dort arbeitenden Gelehrten stets zur Auskunft bereit.

Der Nutzen, den die Ermöglichung einer Tropenreise nach Buitenzorg für unsere schweizerischen Forscher und Lehrer bieten würde, ist ein vielseitiger. Abgesehen von der eminenten allgemein bildenden Wirkung

einer solchen Reise, von der Erweiterung des Horizontes ist für den Forscher und Lehrer die Gewinnung einer reichen Anschauung von grosser Bedeutung für die Lebendigkeit seiner Vorträge. Zahlreiche wissenschaftliche Probleme harren ihrer Lösung dort, und es wird eine Ehre für unser Land sein, im edlen Wettstreit mit andern zu deren Förderung beizutragen. Aber auch für das Studium der Arzneigewächse, der tropischen Kulturen, der forstlichen Verhältnisse kann ein solcher Aufenthalt fruchtbringend verwendet und den Interessen unserer unternehmungslustigen Kaufleute dienstbar gemacht werden. Wie mancher junge Schweizer, der sein Glück als Pflanzer im Osten versuchen will, würde für die Ratschläge eines Forschers dankbar sein, der Land und Kulturen aus eigener Anschauung kennt.

Für die Dauer einer Reise nach Buitenzorg wird gewöhnlich ein halbes Jahr (Winter) für genügend erachtet. Davon gehen auf die Reise zwei Monate, auf den Aufenthalt vier Monate. Die Gesamtkosten für Reise, Aufenthalt (inklusive kleine Reisen ins Innere) berechnet Direktor TREUB auf rund 5000 Fr.

Wir glauben noch speziell auf den Unterschied aufmerksam machen zu sollen, der zwischen der von uns gewünschten Subventionierung und derjenigen für das zoologische Institut Neapel besteht (3000 Fr. jährlich). Unsere Subvention kommt einzig und allein dem schweizerischen Gelehrten zu gute; der Arbeitsplatz in Buitenzorg ist vollkommen *frei*. Die zoologische Subvention dagegen ist für das Institut in Neapel bestimmt und der Laborant hat die Reisekosten selbst zu zahlen.

Wir denken uns die Subvention derart, dass alle zwei Jahre ein Naturforscher nach Buitenzorg gesandt werden kann, also 2500 Fr. per Jahr. In ähnlicher Weise existieren schon solche Unterstützungen in Holland, Deutschland, Österreich, Russland.

Indem wir, hochgeehrter Herr Bundesrat, unser Ge-

such auf das wärmste empfehlen, benützen wir gleichzeitig die Gelegenheit, Sie unserer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Im Namen der Schweiz. Botanischen Gesellschaft,

<i>Der Präsident:</i>	<i>Der Aktuar:</i>
(sig.) Dr. CHRIST.	(sig.) Dr. H. BACHMANN.

Das C. C. hat diese Zuschrift den anderweitigen Gesuchen unserer Commissionen und Tochtergesellschaften um Bundesunterstützung beigegeben und auch seinerseits das darin enthaltene Begehren dem Departement aufs wärmste zur Genehmigung empfohlen.

Auszug aus der 75. Jahresrechnung pro 1902/1903.

Quästorin: Frl. Fanny Custer.

	Fr.	Cts.
A. Centralkasse.		
<i>Einnahmen.</i>		
Vermögensbestand am 30. Juni 1902 abzüglich der ans Stammkapital abgetretenen 2 Obligationen à 500. —	3,671	71
Aufnahmegebühren	588	—
Jahresbeiträge	4,160	—
Beitrag der Stadtbibliothek Bern	2,500	—
Zinsgutschriften und bezogene Zinse	658	50
Diverses	34	40
	11,612	61
<i>Ausgaben.</i>		
Bibliothek	20	—
Verhandlungen, Comptes rendu und andere Druck- sachen	3,020	50
Kommissionen	300	—
Diverses	1,391	40
Saldo am 30. Juni 1903	6,880	71
	11,612	61
B. Unantastbares Stamm-Kapital		
(inbegriffen Fr. 500. — Bibliothek-Fonds).		
<i>Einnahmen.</i>		
Bestand am 30. Juni 1902	13,410	40
Abtretung von 2 Oblg. der Centralkasse auf der Allg. Aarg. Ersparniskasse, B No. 107/108 à 500. Fr.	1,000	—
Aversalbeiträge von 3 neuen Mitgliedern auf Fe- benszeit	450	—
Bestand am 30. Juni 1903	14,860	40
nämlich:		
11 Oblig. der Schweiz. Bundesb., 3 $\frac{1}{3}$ % à 1000 Fr.	11,000	—
1 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnis-Kasse, 4 % à 1000 Fr.	1,000	—
2 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnis-Kasse, 4 % à 500 Fr.	1,000	—
Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparnis-Kasse .	1,860	40
	14,860	40

C. Schläfli-Stiftung.

I. Stamm-Kapital.

Bestand am 30. Juni 1903:

10 Oblig. der Schweiz. Bundesb., $3\frac{1}{2}\%$ à 1000 Fr.

4 Oblig. Neues Stahlbad St. Moritz, $4\frac{1}{2}\%$ à 1000 Fr.

2 Oblig. der Stadt Lausanne, 4% à 500 Fr. . . .

1 Oblig. d. Schweiz. Kreditanstalt, $3\frac{1}{2}\%$ à 1000 Fr.

Fr.	Cts.
10,000	—
4,000	—
1,000	—
1,000	—
16,000	—

II. Laufende Rechnung.

Einnahmen.

Saldo am 30. Juni 1902

Zinsgutschrift und bezogene Zinse

1,671	47
643	95
2,315	42

Ausgaben.

Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern, Schläfli-Doppelpreis

Druck und Adressieren der Schläfli-Zirkulare . .

Aufbewahrungsgebühr der Wertschriften u. Porti,

Separate

Saldo am 30. Juni 1903

1,000	—
54	50
37	56
1,223	36
2,315	42

D. Denkschriften-Kommission.

Einnahmen.

Saldo am 31. Dezember 1901

Beitrag des Bundes pro 1902

Verkauf von Denkschriften

Zinse

522	30
2,000	—
818	80
25	20
3,366	30

Ausgaben.

Druck von Denkschriften

Druck von Nekrologen u. bibliogr. Verzeichnissen

Miete, Gratifikationen, Versicherung, Verpackungsmater., Frachten etc.

Saldo am 31. Dezember 1902

1,408	—
1,009	30
483	90
465	10
3,366	30

E. Geologische Kommission.		Fr.	Cts.
<i>Einnahmen.</i>			
Saldo am 31. Dezember 1901	4,157	80	
Beitrag des Bundes pro 1902	15,000	—	
Verkauf von Textbänden und Karten	1,343	95	
Zinse	295	45	
	20,797	20	
<i>Ausgaben.</i>			
Taggelder an die im Feld arbeitenden Geologen	7,896	15	
Druck und Karten der Lägernkette, Klippenreg. am Vierwaldstätter-See, Liefer. XI u. XIII und F., Blatt VII, 2. Auflage	11,521	65	
Diverses	641	05	
Saldo am 31. Dezember 1902	738	35	
	20,797	20	
F. Geotechnische Kommission.			
<i>Einnahmen.</i>			
Saldo am 31. Dezember 1901	351	15	
Beitrag des Bundes pro 1902	5,000	—	
Erlös für geotechnische „Beiträge“	60	—	
Zinse	101	95	
	5,513	10	
<i>Ausgaben.</i>			
Untersuchung von Thonlagern, Bureauarbeiten, Kartenlieferungen etc.	4,707	50	
Diverses	351	50	
Saldo am 31. Dezember 1902	454	10	
	5,513	10	
G. Kohlen-Kommission.			
<i>Einnahmen.</i>			
Saldo am 31. Dezember 1901	4,709	35	
Zinse	192	70	
	4,902	05	
<i>Ausgaben.</i>			
Arbeiten der Kommission u. Reiseentschädig. etc.	513	55	
Porti	—	60	
Saldo am 31. Dezember 1902	4,387	90	
	4,902	05	

H. Commission de Géodésie.		Fr.	Cts.
Recettes.			
Solde au 31 ^e décembre 1901	3,465	96	
Subside de la Confédération pour 1902	15,800	—	
Divers	137	70	
	19,403	66	
Dépenses.			
Ingénieur et frais	5,773	25	
Stations astronomiques	2,065	75	
Nivellement de précision	3,000	—	
Instruments	2,702	40	
Imprimés et séances	595	25	
Association géodésique internationale	990	60	
Divers	415	45	
Solde au 31 ^e décembre 1902	3,860	96	
	19,403	66	
I. Gletscher-Kommission.			
<i>Einnahmen.</i>			
Saldo am 30. Juni 1902	181	15	
Zinse	4	—	
	185	15	
<i>Ausgaben.</i>			
Drucksachen, Schreibmaterial, Frankaturen etc.	9	89	
Saldo am 30. Juni 1903	175	26	
	185	15	
K. Kryptogamen-Kommission.			
<i>Einnahmen.</i>			
Saldo am 31. Dezember 1901	69	15	
Beitrag des Bundes pro 1902	1,200	—	
Erlös für verkaufte „Beiträge“ d. schw. Krypt.-Flora	124	80	
Zinse	25	50	
	1,419	45	
<i>Ausgaben.</i>			
Druck von „Beiträgen“	139	10	
Diverses	30	95	
Saldo am 31. Dezember 1902	1,249	40	
	1,419	45	

L. Concilium Bibliographicum.		
	Fr.	Cts.
<i>Einnahmen.</i>		
Geschäftsverkehr	20,665	61
Eidgenössische Subvention	5,000	—
Kantonale Subvention	1,000	—
Städtische Subvention	550	—
Subvention des Elisabeth-Thompson-Fund . . .	1,547	—
Schenkung zur Tilgung der Schuld	1,449	65
	30,212	26
<i>Ausgaben.</i>		
Installation, Möbel, Druckerei	1,373	37
Post, Telephon, Telegraph	1,623	53
Papeterie, Accidenzdruck, Karton, Druckpapier, Buchbinder etc.	3,798	64
Vermittlungseinkäufe	1,299	46
Gehalte, Löhne	13,162	88
Miete	1,178	—
Fracht, Spesen, Heizung, Licht	512	80
Zinse	947	99
Varia	254	60
Saldo am 31. Dezember 1902	6,060	99
	30,212	26